

Leserbrief

Von Dr. Martin Michel, Zürcherstrasse 22, 8853 Lachen, Tel 055 451 54 00

Dialog als Mittel

Das Verwaltungsverfahren ist geprägt von einem Überordnungsverhältnis des Staates gegenüber dem Bürger. Der Bürger hat Gesuche zu stellen, welche der Staat in Verfügungen bewilligt oder ablehnt. Auch setzt der Staat seine Regeln mittels entsprechenden Anordnungen gegen den Willen der Bürger durch. Der Staat oben, der Bürger unten. Dass dies auch anders gehen kann, beweist immer wieder aufs Neue Regierungsrat Peter Reuteler. Soweit es ihm möglich ist, setzt er auf das Mittel des Dialoges. Der Dialog ist eine Unterredung, ein in Frage und Antwort, in Rede und Gegenrede geführtes Zwiegespräch. Eine Lösung wird hier möglichst im Austausch der Argumente und weniger in der obrigkeitlichen Anordnung angestrebt. Eine auf Verständigung gefundene Lösung stösst vielmehr auf Verständnis und Akzeptanz. Mit seinem Mittel des Dialoges hat Regierungsrat Peter Reuteler schon einige sehr gute Resultate fördern (Masterpläne) und einige verzwickte Situationen (Moorschutz in Rothenthurm) retten können. Sein Mittel des Dialoges, solange als nur immer möglich, hat schon einige Verfahren beschleunigt und einige gerichtliche Auseinandersetzungen verhindert. Peter Reuteler und sein Mittel des Dialoges haben sich bewährt. Beide müssen daher im Regierungsrat bleiben.

Kantonsrat

Dr. Martin Michel, Lachen